

ab. *disparina* Mock, Sesana, 27. Juli und
ab. *bordigalensis*, Sesana, 29. Juli.

Die Art tritt um Sesana ungemein häufig auf und ist ein ebenso großer Schädling wie *Thaumetopoea pityocampa*. Man findet die Raupen auf jedem Baume, jedem Strauche, ja selbst an Kiefern findet man häufig viele Eiablagen. Wie zahlreich dieses Tier auftritt, ersieht man am deutlichsten, als ich z. B. an einer noch jungen Pappel über 200 Eiablagen zählen konnte. Die Raupen sind beim Raupenklopfen höchst lästig, da es bei jedem Schlag auf einen Ast förmlich Raupen regnet. Wohl nur *dispar*-Raupen, selten eine andere.

76. *Malacosoma neustria* L., ein Männchen der gelben Form. erzogen, Sesana, 28. Juni. Raupengelege öfters im Karste angetroffen.

77. *Lasiocampa trifolii* Esp., als Raupe an Gräsern sehr häufig. Sesana, mehrere Männchen am Lichte, August. (Fortsetzung folgt.)

Lepidopteren-Ausbeute aus der Gegend von Lovrana und vom Monte Maggiore.

Von Dr. Karl Schawerda, Wien.

(Fortsetzung.)

Cnephasia argentana Cl. 2. Juli, Monte Maggiore-Gipfel.

C. longana Hb. var. *insolatana* H. S. Lovrana, 7. Juli, Draga di Lovrana.

** *Anisotaenia hybridana* Hb. 2. Juli, Monte Maggiore-Haus. Neu für das Gebiet.

** *Conchylis hybridella* Hb. Juli, Lovrana. 1. Juli, Fiume. Neu für das Gebiet.

** *C. rubricana* Peyer. 7. Juli, Draga di Lovrana, Weibchen. Neu für unsere Monarchie.

C. allella Schulze. 7. Juli, Draga di Lovrana.

*** *C. hartmanniana* Cl. Juli, Lovrana. Ich erbeutete ein sehr lebhaft gefärbtes Stück, wie es Preifecker aus Wippach und Herr Prof. Rebel aus Triest besitzt. Die Grundfarbe ist nicht blaßgelb, sondern dottergelb, fast rötlichgelb. Die Balkenzeichnung ist nicht braun, sondern rotbraun. Diese Abart macht so einen farbenfreudigeren rötlicheren Eindruck als die Nennform. Ich nenne diese Abart, die sicher hauptsächlich dem Süden angehört, ab. nova **excelsior**.

** *Olethreutes profundana* F. 9. Juli, Lovrana. Neu für das Gebiet.

Steganoptycha corticana Hb. 1. Juli, Fiume.

Simaethis fabriciana L. 2. Juli, Monte Maggiore-Haus.

** *Yponomeuta plumbellus* Schiff. Juli, Lovrana. Neu für das Gebiet.

** *Prays oleellus* F. 9. Juli, Lovrana. Neu für das Gebiet.

Argyresthia ephipella F. Juli, Lovrana.

** *A. dilectella* Z. 2. Juli, Monte Maggiore-Haus. Neu für das Gebiet.

Plutella maculipennis. Monte Maggiore-Haus.

Cerostoma alpella Schiff. 9. Juli, Lovrana.

** *Bryotropha domestica* Hw. 20. Juli, Lovrana. Neu für das Gebiet.

** *Acompsia tripunctella* Schiff. 2. Juli, Monte Maggiore-Haus.

Anacamptis taeniolella Z. 22. Juli, Lovrana.

** *Brachmia lutatella* H. S. 9. Juli, Lovrana. Neu für das Gebiet.

** *Rhinosia formosella* Hb. 9. Juli, Lovrana. Neu für das Gebiet.

** *Nothris marginellus* F. 2. Juli, Monte Maggiore. Zwischen Haus und Gipfel. Neu für das Gebiet.

Symmoca albicanella Z. 2. Juli, Monte Maggiore-Haus. 9. Juli, Lovrana.

Pleurota arictella L. 20. Juli, Lovrana.

Protasis punctella Costa. 9. Juli, Lovrana.

Topeutis barbella F. 2. Juli, Monte Maggiore-Haus oder Gipfel.

** *Depressaria assimilella* Tr. 2. Juli, Monte Maggiore-Haus. Neu für das Gebiet.

** *Borkhausenia panzerella* Stph. 2. Juli, Monte Maggiore-Haus. Neu für das Gebiet.

Colophora ornatipennella Hb. 2. Juli, Monte Maggiore-Haus.

** *Coriscium cuculipennellum* Hb. 30. Juli, Lovrana. Neu für das Gebiet.

Tischeria complanella Hb. 31. Juli, Lovrana.

Cemiostoma spartiella Hb. 31. Juli, Lovrana.

** *Tinea fuscipunctella* Hw. 30. Juli, Lovrana. Neu für das Gebiet.

** *T. simplicella* H. S. 7. Juli, Draga di Lovrana. Neu für das Gebiet. (Schluß folgt.)

Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopterenfauna Nordostböhmens.

Von Siegmund Hein, Olmütz.

(Fortsetzung.)

145. *Stilpnotia salicis* L. (925) Diese anderwärts meist häufige Art konnte ich nur in wenigen Exemplaren im Juli konstatieren.

146. *Lymantria dispar* L. (929) Nicht schädlich, jedoch häufig, auch bei Benatek, Ende Juli, August.

147. *L. monacha* L. (931) Im Jahre 1908 in den Kieferwäldern um Hirschberg massenhaft aufgetreten, ohne daß es jedoch zu sichtbarem Forstschaden gekommen wäre; auch die anderen Jahre gefunden, doch nicht in auffälliger Zahl. Darunter besonders im vorgenannten Jahre häufig die Formen

148. ab. *nigra* Frr. und

149. ab. *eremita* O., sowie alle Übergänge der Formen untereinander. Asymmetrische Stücke keine beobachtet. Flugzeit Juli, erste Hälfte August.

Lasiocampidae.

150. *Malacosoma neustria* L. (956) Die großen Raupennester in den Zwetschkenalleen bei Benatek und Milowitz, seltener bei Jungbunzlau beobachtet, Flugzeit Juli.

151. *M. castrensis* L. (957) In Anzahl gezogen, die Raupen gediehen bei Wolfsmilch und Sonne sehr gut. Ende Juni, Juli, anfangs August.

152. *Poecilocampa populi* L. (962) Einzeln die Raupen auf Eichen gefunden; in Nordtirol in Ermangelung dieser Bäume nur auf Obstbäumen beobachtet. Flugzeit zweite Hälfte Oktober.

153. *Eriogaster rimicola* Hb. (963) Meist nur kranke Raupen und diese einzeln gefunden, Flugzeit Ende September.

• 154. *E. lanestrus* L. (965) Bloß bei Hirschberg Raupen gefunden. Flugzeit März, April.

155. *Lasiocampa quercus* L. (970) Einzeln bei Jungbunzlau, die Männchen meist in der Form ab. *basi-puncta* Tutt., Juni, Juli. Eine erwachsene Raupe aus dem Riesengebirge Ende Juli in der Nähe der Martinsbaude gesammelt, ergab im nächsten Frühjahr nur ein Weibchen der Stammform.

156. *L. trifolii* Esp. (976) Bei Hirschberg und Milowitz konstatiert, erste Hälfte August, das Männchen gerne zum Licht.

157. *Macrothylacia rubi* L. (982) In Anzahl, auch bei Milowitz, Juni.

158. *Cosmotriche potatoaria* L. (990) Mehrfach aus Raupen gezogen, zweite Hälfte Juni, erste Juli.

159. *Epicnaptera tremulifolia* Hb. Mehrmals gezogen, Mai.

160. *Gastropacha quercifolia* L. (998) Wie die vorige, jedoch auch bei Alt-Benatek, Juni, Juli.

161. *Odonestris pruni* L. (1000) Vereinzelt im Vorkommen, eine Raupe von Eichen geklopft, Flugzeit Juli.

162. *Dendrolinus pini* L. (1001) Häufig, auch bei Hirschberg, Bösig, Benatek und Milowitz häufig, Juli.

Saturniidae.

163. *Saturnia pavonia* L. (1037) Auffallend selten, ganz vereinzelt, auch bei Hühnerwasser konstatiert, April.

164. *Agria tau* L. (1039) Selten bei Jungbunzlau, häufiger am Bösig, Mai.

Drepanidae.

165. *Drepana falcataria* L. (1047) Ziemlich häufig im Mai, Juni und Juli.

166. *D. lacertinaria* L. (1051) Mehrmals, auch bei Hirschberg, Mai und Juli.

167. *D. binaria* Hufn. (1052) Recht selten in zwei Generationen, Mitte Mai und Mitte Juli.

168. *Cilix glaucata* Sc. (1057) Selten, nur ein Stück aus einer Herbstraupe gezogen, Mai. (Fortsetz. folgt.)

Teratologische Erscheinungen (Mißbildungen) bei Lepidopteren.

Vortrag, gehalten von J. Nitsche, Wien.

(Fortsetzung.)

21. Daß sich diese Einbuchtungen decken, wenn wir uns den Hinterflügel gegen den Vorderflügel hinaufgeschoben denken, ist auch an dem *Saturnia pavonia* L. ♂ aus der Sammlung Herrn Gschwändners zu ersehen und bestärken mich immer mehr in der Annahme, daß diese Einbuchtungen schon im Puppenstadium ersichtlich waren.

22. Mehrere Einbuchtungen im Innenrande des Vorderflügels und Verkleinerung des Hinterflügels sehen wir an dem ♂ einer *Colias edusa* F. aus Nagydorog vom 16. September 1918.

23. Eine leichte Einschnürung des linken Vorderflügels von Zelle 1 bis 4 sehen wir an einem ♀ einer *Euchloe cardamines* L. von Sporbach vom 23. Mai 1915.

24. Eine halbkreisförmige Einbuchtung des linken Vorderflügels ist konstatierbar an einem *Papilio hospiton* Gené aus der Sammlung Herrn Fritz Wagners; dabei ist zu erwähnen, daß die beiden letzten Mondfleckchen der Submarginalbinde gegen den Innenrand auseinandergezogen erscheinen, außerdem die gelbe Befransung des Außenrandes beiderseits in die Bogenöffnung hineinragt.

25. Eine lochartige Einbuchtung ist an einem *Mimas tiliae* L. ♀ ersichtlich, dessen Raupe aus Scheiblingkirchen stammt und am 23. April 1912 geschlüpft ist.

25a. Herr Köhler überließ mir aus seiner Sammlung einen kleinen *Papilio podalirius* L., welcher rechtsseitig im Vorderflügel eine lochartige Einbuchtung zeigt. Wir sehen an diesem Stück, daß auch die Längsstreifen, der Einbuchtung folgend, ihre Richtung verändert haben.

26. Ein schönes Beispiel von korrespondierender Längeneinbuchtung ist ein aus der Sammlung Herrn Gschwändners herrührendes ♂ von *Agria tau* L. in Gablitz am 10. Mai 1917 erbeutet.

27. Einkerbung des Vorder-, Außen- und Innenrandes der Flügel.

Ein eklatantes Beispiel von Einkerbung sehen wir an dem linken Vorderflügel in Zelle 4 eines ♂ einer *Lycaena corydon* Poda vom Bisamberg vom 7. August 1917. An demselben Tage erbeutete ich auch ein ♀, das in Zelle 5 des linken Vorderflügels ebenfalls eine ganz schwache Einkerbung zeigt. Diese Einkerbungen dürften auf eine Einwirkung von außen zurückzuführen sein und Christeller erwähnt diese Erscheinungen hauptsächlich bei Papilioniden, verursacht durch die Einschnürung des Haltefadens in dem Thorax der Puppe.

28. Verschmälerung der Flügel.

Durch die korrespondierende Einbuchtung von Vorder- und Hinterflügel und gleichzeitiger Verlängerung der beiden linken Flügel ist ein ♀ einer *Pheosia tremulae* Cl. aus Baden bemerkenswert, welches der Sammlung Herrn Fritz Wagners angehört und ein ganz kuriose Monstrum eines Schmetterlings darstellt.

29. Eine Verschmälerung des linken Vorderflügels zeigt ein ♀ einer *Boarmia maculata* ab. *bastelbergeri* Hirschke aus Affenz vom 26. August 1910.

29a. Herr Direktor J. F. Berger stellte mir das ♀ einer *Colias chrysotheme* Esp. var. *minor* Skala zur Verfügung, welches nicht nur eine Verschmälerung des rechten Vorder- und Hinterflügels aufweist, sondern in Zelle 2 des Vorderflügels und in Zelle 1 des Hinterflügels eine kleine Einbuchtung zeigt, welche darauf schließen läßt, daß schon im Puppenstadium diese monströse Erscheinung zu bemerken gewesen sein muß.

30. Einer Verschmälerung des rechten Vorderflügels einer *Coenonympha tiphon* var. *occupata* Rbl. aus Albanien vom 1. Juli 1914 begegnen wir in dem vorgewiesenen Stück. Bemerkenswert ist der gekrümmte Vorderrand dieses Tieres, was auf den Defekt des Innenrandes dieses Flügels zurückzuführen ist.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturbesprechungen.

Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zum Gebrauche in den Schulen und zum Selbstunterrichte. Von **Professor Dr. Gustav Hegi**, München J. F. Lehmanns Verlag. In Lieferungen à Mk. 1.75.

Der Entomologe soll, mag er nun dies oder jenes Gebiet der Insektenkunde zu seinem Spezialstudium erkoren haben, unbedingt auch Botanik treiben, ja er muß sich sogar möglichst eingehend mit Pflanzenkunde beschäftigen, will er seinen Lieb-lingen bei deren Zucht immer das richtige „Menü“ vorsetzen. Zwar gibt es eine ziemliche Anzahl ganz vorzüglicher Werke verschiedener Floren, in denen er sich in Zweifelsfällen Rat und Hilfe holen kann, die meisten von diesen sind sogar mit recht guten Abbildungen versehen. Es sei nur an die 15 bändige „Flora von Deutschland von J. Sturm“ erinnert, die allein 832 farbige und 56 schwarze Tafeln von Pflanzenabbildungen, dazu 397 Textabbildungen bringt.

Als ganz-besonders ausgezeichnet aber erscheint unbedingt die oben genannte „Illustrierte Flora von Mitteleuropa von Prof. G. Hegi“, auf die hier ausdrücklich aufmerksam gemacht werden soll.

Bereits liegen von ihr etwa 4 Bände fertig vor, die alle-samt erkennen lassen, daß das Werk in jeder Beziehung den weitestgehenden Ansprüchen gerecht wird, die man bei der jetzt so hochentwickelten Technik unserer Vervielfältigungskünste an ein botanisches Werk stellen darf. Zunächst erscheint genannte Flora in Großlexikonformat, was den großen Vorteil